Im Ausschuss: Wiedereröffnung der Moseltherme

TRABEN-TRARBACH (red) Eine öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach findet am Donnerstag, 10. September, 17 Uhr, im Bürgersaal des alten Rathauses Traben statt. Themen sind unter anderem eine Allgemeinverfügung zur Festsetzung der Außenbewirtungszeiten, die Zustimmung der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach zur Aufnahme der Koblenz Touristik GmbH als Gesellschafter der Mosellandtouristik, die Neubeschaffung eines Fahrzeuges zum Betrieb des Seniorenbusses in der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach, die Teilfortschreibung Erneuerbare Energien des Flächennutzungsplans der VG Traben-Trarbach sowie die mögliche Erweiterung der Feuerwehrhäuser in Bengel und Olkenbach. Ein weiteres Thema wird die Wiedereröffnung der Moseltherme sein.

Radweg wird teilweise gesperrt

BERNKASTEL-WITTLICH/DAUN (red) Wegen des VulkanBike Eifel Marathons wird am Samstag, 12. September, der Maare-Mosel-Radweg von 11.30 bis 17 Uhr in Teilen gesperrt. Betroffen ist der Streckenabschnitt vom Dauner Bahnhof bis nach Schalkenmehren. Eine Umleitung gibt es nicht.

Lichterprozession in Himmerod

GROSSLITTGEN (red) Pater Stephan lädt zur nächsten Himmeroder Nacht für Samstag, 5. September, ins Kloster ein. Treffpunkt ist um 19 Uhr vor der Pfortenkapelle des Gästehauses. Von dort geht es in einer Lichterprozession zur Abteikirche und in den Kreuzgang des Klosters mit meditativen Stationen, begleitet von Taizé-Gesängen. Der Abend endet mit einer Eucharistiefeier.

Straßenausbau im Ortsbeirat

WITTLICH-BOMBOGEN (red) Der Ortsbeirat Bombogen ist zu einer öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung für Mittwoch, 9. September, um 19 Uhr ins Pfarrheim eingeladen. Nach der Einwohnerfragestunde geht es um den Endausbau des Kronenweges im Baugebiet „Hofflürchen II“ sowie örtliche Maßnahmen und Projekte.

Starkenburger Rat tagt

STARKENBURG (red) Im Gemeindehaus Starkenburg findet am Mittwoch, 9. September, um 19.30 Uhr die nächste Sitzung des Ortsgemeinderates statt. Es geht unter anderem um die Neustrukturierung der Trägerschaft an kommunalen Kindertagesstätten in der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach, Bauangelegenheiten sowie Ersatzanpflanzungen im Waldstück „Gondenau“.

Straßenname wird festgelegt

MORSCHEID-RIEDENBURG (red) In der nächsten Sitzung des Ortsbeirats am Montag, 7. September, um 18.30 Uhr im Bürgerhaus Morscheid geht es um die Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Morscheid-Riedenburg Hinter St. Cuno und In der Weizelwies. Außerdem soll ein Straßenname im im Neubaugebiet festgelegt werden.

Produktion dieser Seite:
Christine Catrein

Ein neues Bett für den Bach

Im Klausener Ortsteil Pohlbach wird der Dormesbach renaturiert. Verrohrungen werden entfernt und natürliches Bachbett hergestellt – auch zum Schutz der Anwohner. Die Kosten: rund 400 000 Euro.

VON CHRISTINA BENTS

Deutlich mehr Platz wird der Dormesbach nach der Renaturierung haben. FOTO: CHRISTINA BENTS

KLAUSEN-POHLBACH Der Dormesbach ist rund zwei Kilometer lang und fließt auf 160 Metern zwischen privaten Grundstücken im Klausener Ortsteil Pohlbach. Steile Ufermauern, die in einigen Teilen bröckelten, ein betoniertes Bachbett und Verrohrungen engten den Bach ein. Für Kleinstlebewesen gab es kaum Lebensraum und bei Starkregen, beispielsweise im Februar dieses Jahres, kam es zu gefährlichen Hochwassersituationen, weil Wurzeln und Geäst das Wasser stauten.

Anwohnerin Steffi Mick erinnert sich: „Bei einem starken Regenfall haben wir am späten Abend zwischen 22 und 23 Uhr noch Baumstämme aus dem Bach gezogen, sonst wäre hier „Land unter“ gewesen. Es ist gut, dass die Maßnahme hier jetzt gemacht wird.“

„Es ist gut, dass die Maßnahme hier jetzt gemacht wird.“
Steffi Mick
Anwohnerin am Dormesbach

Hochwasser soll nach Meinung der Verantwortlichen, der Gemeinde und der Verbandsgemeinde nicht mehr vorkommen. Deshalb sind in Juni die Bagger angerollt, um dem Dormesbach wieder ein natürliches Umfeld zu geben.

Biogeowissenschaftlerin Annabell Klar erklärt: „Der Bach wird auf einer Länge von 1,8 Kilometern biologisch durchgängig gemacht.“ Konkret bedeutet das, dass die Halbschalen und Rohre, die im Flussbett lagen, entfernt wurden. Verschieden große Steine und Nährboden liegen jetzt am Gewässergrund, so wird Lebensraum geschaffen. Das Ufer wird wieder zu einer natürlichen Böschung umgestaltet. Unter Überfahrten werden großräumig Rohre gelegt, die zu einem Drittel mit Nährboden für Gewässer gefüllt wurden, um eine biologische Durchgängigkeit zu herzustellen.

Das Bachbett wurde außerdem verbreitert und mit einem Graben, den man auch Flutmulde nennt, ausgestattet. Bei Starkregen soll so das Wasser im Wald, von wo der Bach kommt, zurückgehalten werden.

Momentan sieht es auf der Baustelle imposant aus. Die ersten schweren Natursteinblöcke ersetzen die bröckelnde Betonmauer. Sie wirken noch wuchtig, was vor allem daran liegt, dass der Dormesbach nach dem trockenen Sommer kaum Wasser führt.

Insgesamt sind drei Bagger im Einsatz, die Boden verteilen und umschichten. Da links und rechts des Baches ausschließlich private Grundstücke liegen, ist es wichtig, dass zwischen der Gemeinde, den Anwohnern, den Baufirmen und den Behörden regelmäßiger Kontakt ist. Einmal pro Woche trifft man sich, um die weiteren Maßnahmen und Fragen zu besprechen. Ortsbürgermeister Alois Meyer sagt: „Es hat mehrere Anliegerversammlungen und Einzelgespräche im Vorfeld der Bauarbeiten gegeben. Wenn Fragen sind, können die Anlieger dazu kommen und wir besprechen das gemeinsam.“ Er fügt hinzu: „Bisher hat das sehr gut funktioniert und ohne die Akzeptanz der Anwohner ginge es nicht.“ Das bestätigt Andreas Hofer von der Verbandsgemeinde Wittlich-Land: „Das haben wir so nicht überall und das hatten wir auch so nicht erwartet.“

Bis Ende November wird es noch dauern, bis die Arbeiten, die von der Firma Wey ausgeführt und vom Büro Hömme aus Pölich geplant wurden, fertig sind. Rund 400 000 Euro kostet die gesamte Maßnahme. 90 Prozent werden vom Land bezuschusst, die restlichen zehn Prozent teilen sich Ortsgemeinde und Verbandsgemeinde. Größere Schwierigkeiten erwartet Bauleiter Valentin Hayer bei den weiteren Arbeiten nicht.

Neue Leiterin beim Pflegestützpunkt Bernkastel-Kues

BERNKASTEL-KUES (red) Seit mehr als 20 Jahren sind sie zu einem wichtigen Angebot für Menschen geworden, die für sich oder ihre Angehörigen im Alter, bei Krankheit oder im Falle von Pflegebedürftigkeit Information, Rat, Unterstützung und Hilfen wünschen: die Beratungs- und Koordinierungsstellen in den Pflegestützpunkten.

Im Pflegestützpunkt in Bernkastel-Kues wurde nun Ursula Schneider nach 27-jähriger engagierter Tätigkeit im Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück in den Ruhestand verabschiedet. Schneider arbeitete zunächst im Fachdienst „Caritas der Gemeinde“. Mit Einführung der Pflegeversicherung und dem damit verbundenen Aufbau der Beratungs- und Koordinierungsstellen wurde sie im Gebiet der Pflegeberatung tätig.

Die Beratungs- und Koordinierungsstelle im Pflegestützpunkt Bernkastel-Kues wurde nun mit Barbara Barden neu besetzt. „Barden ist als Sozialarbeiterin, Pflegeberaterin und Krankenschwester mit allen Fragen rund um das Thema Pflege vertraut und arbeitet bereits seit vielen Jahren im Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück“, sagt Sandra Kneip, die Bereichsleiterin Pflege und Gesundheit des Caritasverbandes.

Das Angebot der Pflegestützpunkte beinhaltet unter anderem eine unabhängige Auskunft und Beratung der Pflegeversicherten, Unterstützung bei Anträgen der Pflegeversicherung oder Krankenkassenleistungen und individuelles Fallmanagement. „Ziel der Beratung ist die Aufrechterhaltung einer möglichst selbstständigen und selbstbestimmten Lebensführung in vertrauter Umgebung. Dabei kommt dem Grundsatz „Ambulant vor stationär“ eine besondere Bedeutung zu“, sagt Barbara Barden.

Die Beratung ist kostenfrei und findet telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung im Pflegestützpunkt in der Brüningstraße 49 in Bernkastel-Kues statt. Der Pflegestützpunkt ist unter Telefon 06531/5002987 oder 06531/5002988 erreichbar.

DAS GESCHAH VOR 20 JAHREN

Ein Bus und eine Bombe

Bernkastel-Wittlich (ca) Ein Blick in alte TV-Ausgaben: Diese Themen waren vor 20 Jahren, Anfang September des Jahres 2000, aktuell.

Immer wieder Fluglärm: Die Spangdahlemer spielten mit dem Gedanken, den Bund zu verklagen. Nach den Niederkailern hat die Gemeinde sich bei einer Bürgerversammlung auch entschlossen, Lärmmessungen durchzuführen. „Die Karte ist Quatsch, sie hätte von jedem Laien ausgearbeitet werden können“, stellte ein Jurist bei der Versammlung mit Blick auf den neuen Entschädigungsplan fest. Anhand der vom Bundesministerium für Verteidigung im August 2000 vorgestellten Karte steht Spangdahlem, der Sitzgemeinde eines NATO-Flughafens, so gut wie keine Entschädigung zu.

zurückgeblättert!

Nochmal Fluglärm: Die Binsfelder freuten sich zwar über ihren neuen Dorfplatz, der Anfang September 2000 eingeweiht wurde, aber auch hier war bei fast allen Festrednern der Fluglärm ein leidiges Thema. Gefeiert wurde in Binsfeld auch die 1156-Jahrfeier des Ortes und obendrein das 150-jährige Bestehen der Pfarrkirche. Bürgermeister Lothar Herres: „Der Dorfplatz soll ein Ort der Erholung und Besinnung werden.“ Eine wichtige Funktion des Platzes sei, ein Zeichen zur Wiederbelebung und Sanierung des Ortskerns zu setzen, sagte Bürgermeister Lothar Herres. Er wies auch auf die hohen Baukosten von 800 000 Mark hin.

Ein Bus zum Hahn: Der Linienverkehr zwischen Traben-Trarbach und dem Flughafen Hahn wird am 1. September 2000 aufgenommen. Die Abfahrts- und Ankunftszeiten wurden vor allem auf die Start- und Landezeiten der Fluglinie Ryanair abgestimmt. Insbesondere bestehe durch diese Busverbindung auch die Möglichkeit, durch Umsteigen auf dem Flugplatz Hahn die bestehende Busverbindung zum Flughafen Frankfurt günstig zu nutzen, so die Stadtverwaltung Traben-Trarbach.

Bombe legt Verkehr lahm: Eine fünf Kilogramm schwere Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg ist im Ortsteil Dörbach von Experten entschärft worden. Sie war bei Bauarbeiten im Neubaugebiet Birkenbüsch entdeckt worden. Etwa 20 Menschen, die in der Salmstraße wohnten, wurden von der Freiwilligen Feuerwehr evakuiert. Eine Stunde später war der ganze Spuk vorbei. Der Kampfmittelräumdienst gab Entwarnung. Während der Arbeiten war neben der Landesstraße 141 auch die Bahnstrecke Trier-Koblenz gesperrt.

Dem Wetter getrotzt: 100 000 Besucher lassen sich in Bernkastel-Kues von moselländischer Stimmung einfangen und feiern beim Weinfest der Mittelmosel. Lange Beinkleider, Schirm oder Regenjacke hatten die meisten Besucher dabei. Aber sie kamen trotz der widrigen Umstände. Und das war für die Organisatoren des „Weinfestes der Mittelmosel“ das Erfreuliche: 50 000 Gäste am Samstag, 50 000 Besucher am Sonntag. So lauten die Schätzungen von Tourist-Information und Polizei.

Anzeige

GREVENMACHER
2, route Nationale 1
L-6776 Grevenmacher
Tel.: +352 75 05 03
Fax: +352 75 05 15

MERTERT-WASSERBILLIG
Route de Wasserbillig
L-6686 Mertert-Wasserbillig
Tel.: +352 74 83 13
Fax: +352 74 86 23

Aktion gültig bis Dienstag 08.09.2020

Unsere Supermärkte in Grevenmacher und Mertert-Wasserbillig sind JEDEN SONNTAG von 8.00 - 18.00 Uhr für Sie geöffnet

MATCH
supermarche-match.lu
copal
copal.lu

3 x 30 Kapseln
14,95
2+1 GRATIS
DOLCE GUSTO KAFFEEKAPSELN
Mehrere Sorten zur Auswahl

3 x (2 x 200 g)
9,90
2+1 GRATIS
Ermäßigung an der Kasse
= 3,30 € der Doppelpack beim Kauf von 3
CÔTE D'OR SCHOKOLADE
Noir de Noir, Bitter, Milch, Nussmilch oder Weiß
8,25 €/kg
Einzelpreis 2 x 200 g: (4,95 - 5,95) €

110 Dosierungen
9,97
DASH WASCHPULVER
Regular
6,5 kg
1,53 €/kg

6 x 27 Dosierungen
11,96
4+2 GRATIS
Ermäßigung an der Kasse
= 2 € die Kanne beim Kauf von 6
SOUPLINE WEICHSPÜLER
Grand Air
6 x 1,9 L
1,05 €/L
Einzelpreis 1,9 L: 2,99 €

CASH KAFFEE
Kaffee kaufen
€ € € € Geld sparen
1 € bei 25 € Einkauf*
*Beim Kauf von Kaffee im Wert von je 25 €, wird Ihnen 1 € auf Ihre Kundenkarte gutgeschrieben.
MATCH copal Mertert

5 x 50 cl + 50 cl gratis
3,49
BITBURGER DOSEN
Ohne Pfand
1,18 €/L

Pro Kg
9,68
COBOLUX METTWURST
Herkunft: Luxemburg

AUCH IN DIESEN ZEITEN SIND SIE HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSEREN MATCH COPAL - SUPERMÄRKTEN. WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH, BLEIBEN SIE GESUND & BIS BALD!

Pro Kg
10,90
GANZE GEKOCHTE GARNELEN
Größe 40/60
Herkunft: In Ecuador oder Südamerika gezüchtet